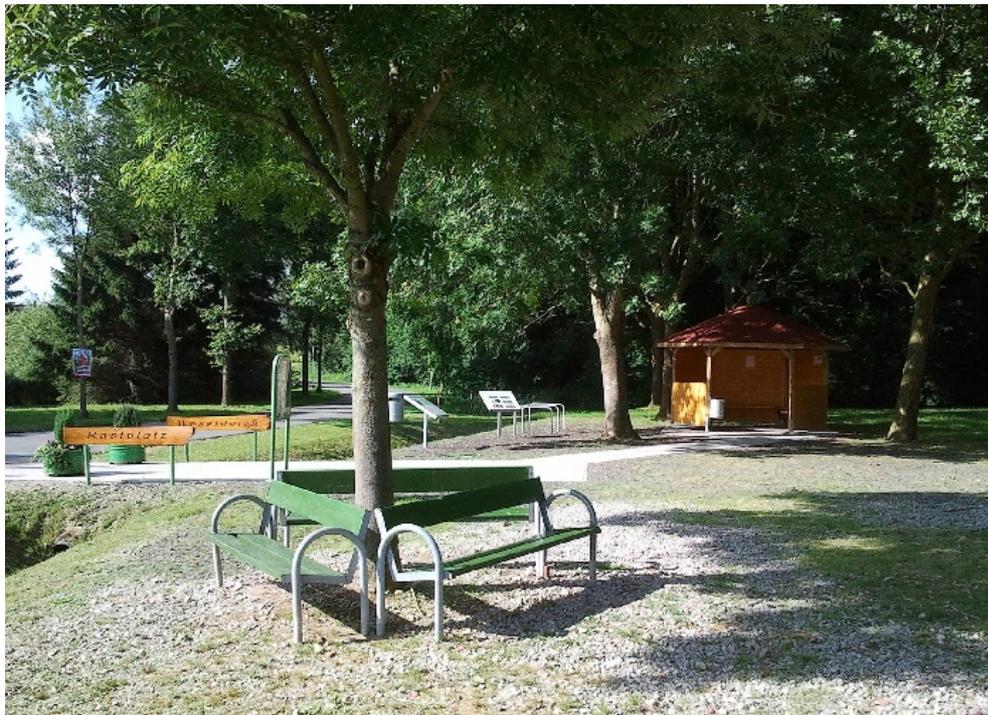


# Kreiswettbewerb 2017



**Bewerbungsunterlagen  
der Interessengemeinschaft  
„Rastplatz Weserdeich“**

# 26. Landeswettbewerb Unser Dorf hat Zukunft



## Vorwort

Mit dem nachfolgenden Fragen möchten wir Sie bitten, Ihr Dorf, Ihre Ziele und das bislang Erreichte zu beschreiben.

Diese Unterlagen und benannten Anlagen genügen damit den Anforderungen der Ausschreibung zum 26. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Weitere ergänzende Unterlagen über die nachfolgend benannten Anlagen hinaus sind nicht gefordert.

Mit Ihren Angaben wird sowohl im Rahmen des Vorentscheides als auch im Landesentscheid zum Landeswettbewerb gearbeitet. Die für den Landeswettbewerb nominierten Dörfer brauchen keine weiteren Unterlagen einzureichen.

Damit möchten wir Ihnen entgegenkommen, um den entstehenden Aufwand in den teilnehmenden Dörfern so gering als möglich zu gestalten.

Darüber hinaus möchten wir so gewährleisten, dass die Eingangsvoraussetzungen für alle Dörfer im Hinblick auf die Einreichungsunterlagen gleich sind.

Wettbewerbsteilnehmer (Name des Dorfes)

Weserdeich-Ranzenbüttel

Gemeinde/  
Samtgemeinde/Stadt

27804 Berne

Landkreis

Wesermarsch

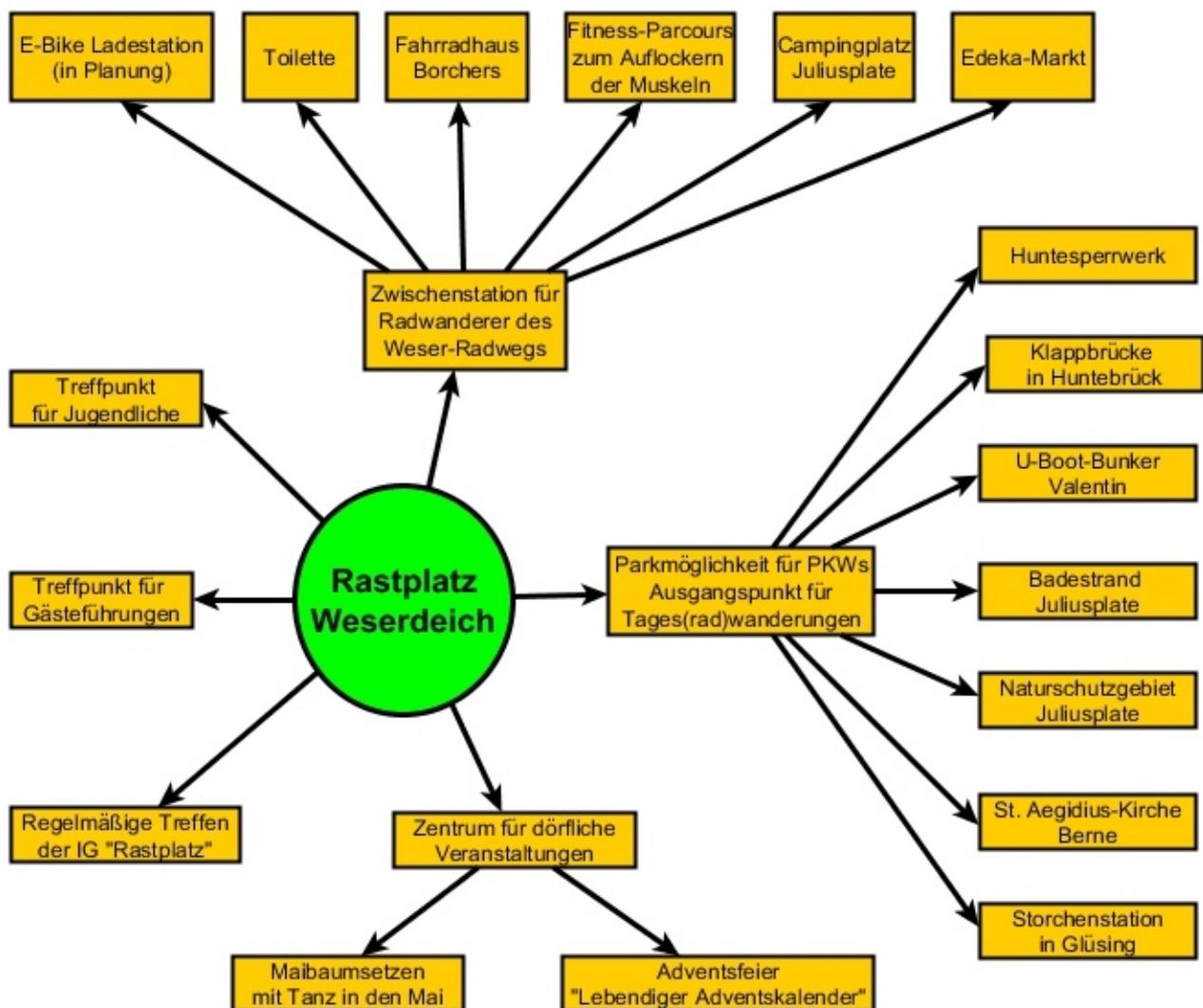
Anschriften/ Ansprechpartner			
Vertretung des Dorfes im Sinne der Nds. Gemeindeordnung		Träger des Wettbewerbs im Dorf	
Name		Name	
Funktion		Funktion	
Straße, Hausnr.		Straße, Hausnr.	
PLZ, Ort	27804 Berne	PLZ, Ort	27804 Berne – Weserdeich
Telefon		Telefon	
Fax		Fax	
Email		Email	

## „Steckbrief“ zur Vorstellung Ihres Dorfes

### 1. Welches **Leitbild**/ welche **Entwicklungsziele** strebt Ihr Dorf an?

Zum ersten Mal seit 20 Jahren kann man eine Stadtfucht aus den größten deutschen Metropolen beobachten. Günstigere Miete, mehr Ruhe, veränderte Freizeitmöglichkeiten auf dem Land sind einige der Gründe. Diese Erscheinung beobachtet man in Weserdeich-Ranzenbüttel schon seit längerer Zeit. Die Attraktivität unseres Dorfes zu verbessern und damit einen Anreiz für den Zuzug junger Familien zu liefern muss das gemeinsame Ziel sein. Der in Eigeninitiative entstandene Rastplatz Weserdeich ist daher nicht nur als Haltepunkt für Radfahrer gedacht, sondern soll als Dorfplatz mit seinen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen die Zusammengehörigkeit im Dorf symbolisieren und verstärken und damit auch zur Erhöhung der Attraktivität des Dorfes als Wohn- und Lebensstandort führen.

Die reizvolle und einzigartige Umgebung unseres Dorfes Weserdeich-Ranzenbüttel kann auf dem Rastplatz durch entsprechende Hinweisschilder herausgestellt werden, die dem Besucher die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde vor Augen führen.



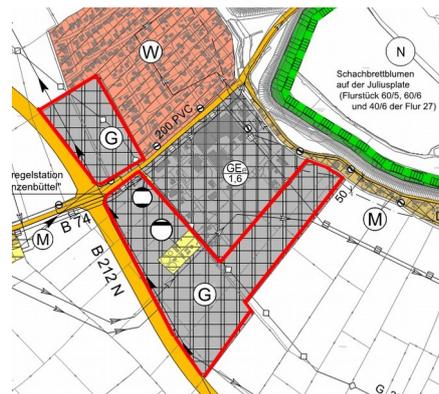
## 2. Werden bei der Dorfentwicklung spezielle **Planungskonzepte** berücksichtigt?

Das von der Gemeinde Berne in Auftrag gegebene **Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)** – Entwurfsstand 03/2014 - soll Ziele und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Ortsentwicklung aufzeigen. Ausgehend von einer umfassenden Bestandsanalyse werden Vorschläge für räumliche und thematische Maßnahmen und Projekte zur Beseitigung von Missständen in der Gemeinde gemacht. Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung (Punkt 3), des Klimaschutzes (Punkt 4) und der baulichen Gestaltung (Punkt 7) werden angesprochen. Darüber hinaus gibt es ein im Jahr 2014 für die Gemeinde Berne erstelltes **Klimaschutzteilkonzept** zur Erschließung der erneuerbaren Energiepotenziale (siehe Punkt 4) und ein vom Landkreis Wesermarsch erstelltes **Wohnraumversorgungskonzept**, in dem die zukünftige Wohnraumversorgung speziell in der Gemeinde Berne untersucht wird (Punkt 7). Die 3 angesprochenen Konzepte haben Auswirkungen auf den Bereich Weserdeich-Ranzenbüttel.

## 3. Wie unterstützen Sie die **wirtschaftliche Entwicklung** Ihres Dorfes?

Laut **ISEK** übernimmt der Neuentwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Berne zum größten Teil die Darstellungen aus der Ursprungsplanung und den Änderungen, die bis zum Jahr 2012 durchgeführt wurden. Danach soll die freie Landschaft weitgehend frei von neuen Siedlungsflächen bleiben, dafür die bestehenden Flächenpotenziale in den einzelnen Ortschaften konsequenter genutzt werden und die Auswirkungen der Fertigstellung der B212neu in der weiteren gemeindlichen Entwicklung berücksichtigt werden. Das heißt für unser Dorf Weserdeich-Ranzenbüttel:

- Nordöstlich des Kreuzungsbereiches der B 212 neu mit der B 74 wird eine gewerbliche Baufläche dargestellt, hierbei wird ein Teil der bisher im Flächennutzungsplan dargestellten Wohnbaufläche (2,84 ha) überplant. Im südöstlichen Kreuzungsbereich wird zwischen der bereits dargestellten gewerblichen Baufläche und der B 212 neu eine weitere gewerbliche Baufläche dargestellt. Beide gewerblichen Bauflächen haben eine Größe von ca. 16,46 ha. Die Ausweisung an dieser Stelle entspricht den Empfehlungen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes.



Die Gemeinde Berne wird dabei von folgenden Gesichtspunkten geleitet:

Die B 212n OU Berne zerschneidet die freie Landschaft zwischen dem Ort Berne und der Ortschaft Ranzenbüttel/Weserdeich.

Dieser Vorbelastung des Landschaftsbildes und die Lage am neuen Verkehrsknotenpunkt im Gemeindegebiet soll genutzt werden, den ortsansässigen Gewerbe- und Handelsbetrieben neue Möglichkeiten zu bieten,

- a) sich zu erweitern und
- b) sich an der neuen Verkehrsachse anzusiedeln.

Mit der Flächenausweisung soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass noch im Außenbereich angesiedelten Handwerksbetrieben neue Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden müssen.

Den im Ortskern von Berne ansässigen KFZ- und Tankstellenbetrieben wird nach der Fertigstellung der Ortsumgehung ein alternativer Standort angeboten. Dem Wegfall der Kundenströme und den Zielen des Stadtumbaus wird damit Rechnung getragen.

- Speziell für den Tourismus ist der Rastplatz Weserdeich neben Karins Melkhus in Weserdeich-Ohrt ein Angebot von großer Bedeutung. Die Interessengemeinschaft „Rastplatz Weserdeich“ unterstützt hiermit die Arbeit der Gemeindeverwaltung und des Gewerbe- und Tourismusvereins Berne e.V. Deren Ziele (siehe auch ISEK S. 27) werden mit dem Rastplatz in besonderer Weise aufgenommen:
  - Infotafeln und Beschilderungen in Berne organisieren,
  - Rad- und Wanderwege darstellen,
  - die Attraktivitäten in Berne sichtbar machen,
  - Informationen über Angebote der Gastronomie sammeln und darstellen,
  - Touristen in Berne gewinnen.

Durch seine Lage an der Deutschen Seilroute (200km-Rundkurs durch die Wesermarsch) sowie dem Weser Radweg wird der Rastplatz mehr als jeder andere Platz in der Gemeinde Berne von Fahrradtouristen besucht.

#### 4. Gibt es **besondere innovative Ansätze** zur Stärkung der Infrastruktur und zu den Belangen des **Klimaschutzes**?

Um bei der weiteren Ortsentwicklung die Belange des Klimaschutzes stärker zu berücksichtigen, hat die Gemeinde in 2014 ein Klimaschutz-Teilkonzept erarbeiten lassen. Ein übergeordnetes Ziel ist dabei immer die CO<sub>2</sub> – Reduktion. Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

- Für Berne wird ein weiterer Ausbau der Biogaserzeugung **nicht** empfohlen, da in der Gemeinde Berne das Grünland als wirtschaftliche Basis für die Rinder- und Milchkuhhaltung in Form von Weide- und Futterflächen von großer Bedeutung ist. Der Umbruch zu Ackerflächen für Anbaubiomasse würde zudem dem Klimaschutz widersprechen. Bereits ein Hektar nicht umgebrochenes Grünland vermeidet jährlich rund zehn Tonnen Kohlendioxid. Die Grünlandregion um Weserdeich-Ranzenbüttel herum mit seinen Weideflächen und Naturschutzbereichen (Naturschutzgebiet „Juliusplate“) dient damit nicht nur dem Klimaschutz sondern unterstützt auch die Ziele des Arten-, Boden- und Gewässerschutzes.
- Neben dem Windpark Neuenhuntof mit 6 Windrädern des Typs Enercon E-82 mit einer Gesamtleistung von 13,8 MW gibt es **im Ortsteil Ranzenbüttel** schon seit vielen Jahren auf dem Gelände der Kläranlage ein weiteres Windrad mit der Anlagenleistung 75 kW. Die Flächen im Bereich Weserdeich-Ranzenbüttel werden im Klimaschutzkonzept als harte bzw. weiche Ausschlussflächen dargestellt, so dass in nächster Zukunft nicht von einem Ausbau ausgegangen wird.

#### 5. Gibt es evtl. **Kooperationen**/ Zusammenarbeit mit Nachbardörfern?

- Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit der Interessengemeinschaft „Rastplatz Weserdeich“ mit der Landjugend Stedingen, jungen Menschen aus Weserdeich-Ranzenbüttel und den umliegenden Dörfern und Ortschaften, die in einer 72 Stunden-Aktion auf dem Gelände des Rastplatzes einen von einer Totholzhecke umgebenen Trimm-Dich-Platz mit Wippe, Balancierbalken, Wackelbrücke, Reckstange und weiteren Geräten geschaffen hat. Auch Autostellplätze und ein Boule-Platz sind bei dieser Gelegenheit entstanden. Zudem veranstaltet die Landjugend zusammen mit der IG Weserdeich in jedem Jahr den Tanz in den 1.Mai.

- Übergeordnet gibt es die Initiative „4 auf dem Rad“ der 4 Gemeinden Berne, Ganderkesee, Hude und Lemwerder, die Vorschläge für 7 Radwanderungen in ihrem Gemeindebereich anbieten. Für jede Tour werden Flyer und Karte mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Gastronomie zur Verfügung gestellt.

6. Welche Besonderheiten prägen das **soziale und kulturelle Leben** Ihres Dorfes?

Es ist besonders auffallend, dass sich viele Dorfbewohner nicht nur an einer bestimmten Stelle engagieren sondern vielfach in den unterschiedlichsten Bereichen zum Wohle der Allgemeinheit tätig werden. Oft trifft man dieselben Gesichter bei der Freiwilligen Feuerwehr Weserdeich, beim Schützenverein Weserdeich, der Küstenwehr des 1. Oldenburgischen Deichbandes und schließlich der IG „Rastplatz Weserdeich“. Dieser gemeinsame ehrenamtliche Einsatz fördert das Gemeinschaftsgefühl der Dorfbewohner und unterscheidet sich in besonderer Weise von der Anonymität des Stadtbewohners. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch die „Osterfeuer-Gang Weserdeich-Ranzenbüttel“ (OWR), die schon seit vielen Jahren den von den Dorfbewohnern zum Frühjahr an der Deichstraße abgelegten Baum- und Strauchschnitt für das Osterfeuer einsammelt. Durch das hier angesprochene bürgerliche und ehrenamtliche Engagement wird der Zusammenhalt im Dorf deutlich verbessert, was ebenfalls zur Erhöhung der Attraktivität des Dorfes als Wohn- und Lebensstandort führt.

7. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur **baulichen Gestaltung**?

Die Ortschaft Ranzenbüttel/Weserdeich ist gekennzeichnet durch folgende Siedlungsschwerpunkte:

- Eine Bebauung mit Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden entlang der Deichlinie und der Weserstraße, überwiegend in der Zeit vor 1945 entstanden; vereinzelt Abrissmaßnahmen oder durch Bebauung von Baulücken ergänzt (siehe auch unten).
- Siedlung Ranzenbüttel: Schaffung von Baugrundstücken durch Ausweisung eines Baugebietes für Ein- und Mehrfamilienhäuser ab 1950 (Deckung des Wohnbedarfs für Vertriebene), Ergänzung ab 1980 durch weitere Wohnbauflächen.
- Die Ausweisung eines Gewerbegebietes ab 1978 zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Bedeutend war dabei die Umsiedlung des Betriebes „ALJO“ an diesen Standort und seine bis heute anhaltende stetige Weiterentwicklung zu einem führenden aluminiumverarbeitenden Zulieferbetrieb für die Luft- und Raumfahrttechnik, Automobilindustrie und Marinetchnik. Daneben haben sich im Gewerbegebiet mittlere und kleine Handwerksbetriebe sowie Hilfsbetriebe der öffentlichen Hand (Recyclinghof, Betriebshöfe) etabliert. Das Flächenpotenzial ist ausgeschöpft.

Das vom Landkreis Wesermarsch erstellte Wohnraumversorgungskonzept für die Gemeinde Berne (Stand 12/2016) kommt im Wesentlichen zu folgenden Ergebnissen:

- Seit 2004 ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde um 5,2% zurückgegangen.
- Die Anzahl der jüngeren Einwohner verringert sich besonders stark, die Anzahl der Personen ab 60 Jahren ist in gleicher Zeit angestiegen.
- Mehr als 2/3 der Wohnungen sind Einfamilienhäuser, lediglich 13% sind Mehrfamilienhäuser.
- Die Anzahl der Haushalte mit nur 2 Personen gegenüber 3 oder mehr steigt an.
- Insgesamt wird sich die Alterung der Gesellschaft verstärken.

Aufgrund der prognostizierten Haushaltsgrößen werden daher zukünftig kleinere Wohneinheiten in der Gemeinde benötigt. Die Bedeutung von Einfamilienhäusern als bevorzugte Wohnform wird zurückgehen. Die Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen wird deutlich ansteigen. Folgerung für die Gemeinde:

- Keine Ausweisung neuer Baugebiete,
- Geschosswohnungsneubau in Mehrfamilienhäusern zur Realisierung von 2 Pers.-Haushalten, insbesondere auch altersgerechte kleinere Wohnungseinheiten für ältere Mitbürger.

Da die hier gemachten Vorschläge von der Kommune zunächst für den Ort Berne selbst und den Bereich um die alte B212 umgesetzt werden sollen, bleibt im Handlungsfeld **Wohnungsversorgung** speziell für den Bereich Weserdeich entlang der Deichstraße nur die Nutzbarmachung innerörtlicher Potenziale:

- Sanierung nicht mehr bewohnbarer Räumlichkeiten,
- Baulückenschließung (siehe oben).

An dieser Stelle kann man bereits seit Anfang der 80-iger-Jahre durchgehend eine Renovierung des alten Hausbestands und eine intensive Baulückenschließung verfolgen. Weserdeich selbst beginnt mit Hausnummer 27 beim alten Piependammer Siel und endet am Ortschafts-Warfleth mit der Hausnr. 90 (64 Häuser). Seit 1980 sind hier 18 Neubauten allein an der Deichstraße durch Lückenbebauung entstanden – ein Zuwachs von **28%**!

8. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur Gestaltung des öffentlichen bzw. privaten **Dorfgrüns**?

Bei der Errichtung des Rastplatzes Weserdeich wurde darauf geachtet, das direkt am Platz angrenzende Wäldchen zu erhalten. Zusätzlich aufgewertet wird das Wäldchen durch den dort errichteten Trimm-Dich-Parcours.

Bedingt durch die direkte Lage am Weserdeich wird der Besucher des Dorfes vom immer grünen Deich begleitet. Vor der Februarflut 1962 war es die Aufgabe des Bewohners, sein Deichstück auf der gegenüberliegenden Straßenseite in einem ordentlichen Zustand zu halten. Er musste das Gras mähen sowie Unkraut und Disteln beseitigen. Maulwurfshügel hatten auf dem Deich nichts zu suchen. Das wurde in der jährlich stattfindenden Deichschau strengstens kontrolliert. Nach der Sturmflut 1962 setzte sich die Erkenntnis durch, dass die Grasnarbe entscheidend für die Deichsicherheit ist. Deshalb wurde die einseitige Mähnutzung durch das regelmäßige Abweiden mit Schafen ersetzt, um eine feste, dichte Grasnarbe zu schaffen und den Deich durch den Tritt der Hufe zu festigen.

9. Welche Besonderheiten prägen Ihr **Dorf in der Landschaft**?

Weserdeich ist ein typisches Straßendorf mit einseitiger Bebauung, die andere Straßenseite wird vom Weserdeich begrenzt. Hier bieten sich wunderschöne Wandermöglichkeiten jenseits des Deiches bei Niedrigwasser durch die Westergate auf die vorgelagerte Insel Ruschsand oder durch das Naturschutzgebiet „Juliusplate“ bis an die Weser an. Bedingt durch ein verzweigtes Wegenetz erlaubt das Naturschutzgebiet Rundwanderwege bis zu 5km Länge(siehe auch unten: Aufstellung der historisch Kulturlandschaftselemente). Gerade Hundebesitzer wissen diese Möglichkeiten in besonderer Weise zu schätzen. Auch die Kajakfahrer finden ausgezeichnete Einsatz- und Wandermöglichkeiten auf Westergate, Weser und Hunte. Besonders beliebt ist der Weser-Radweg, der entlang der Deichstraße mitten durch Weserdeich verläuft. Hier bietet der Weserdeicher Rastplatz eine wunderschöne Möglichkeit, sich von den Strapazen der Radwanderung zu erholen.

Der Weser-Radweg führt dann auf der landschaftlich schönen Deichstraße entlang vieler Reetdachhäuser mit liebevoll gestalteten Gärten vorbei an Karins „Melkhus“ schließlich über das Huntesperrwerk Richtung Norden. Zudem kann der Rastplatz Ausgangspunkt für Fahrradtouren zur etwa 4km entfernten Storchenstation in Glüsing, der wunderschönen St. Aegidius-Kirche in Berne, zur neu erbauten Hunteklappbrücke oder auch über die Fähre Juliusplate – Farge zum U-Boot-Bunker Valentin auf der anderen Weserseite sein.



Wer mit seinem Fahrrad eine mehrtägige Tour plant, hat zudem die Möglichkeit, auf dem in unmittelbarer Nähe an der Weser gelegenen Campingplatz Juliusplate für eine Nacht zu zelten oder auch im Hotel-Restaurant „Weserblick“ direkt an der Weser komfortabel zu übernachten.

10. Auf welche **Maßnahmen** oder **Initiativen** der vergangenen 5 Jahre sind Sie besonders stolz?

Die Interessengemeinschaft „Rastplatz Weserdeich“ hat in einer Eigeninitiative direkt an der Kreuzung B74 / Deichstraße in liebevoller Arbeit einen Rastplatz für den müden Radwanderer geschaffen. Diese Fläche ist eine von 8 Rastplätzen entlang der Deutschen Sielroute. Noch vor 5 Jahren war der Platz von Unkraut, Buschwerk und Sträuchern überwuchert. Mit Gerold Schlötelburg als Initiator haben es ca. 10 Männer, vorwiegend Rentner, geschafft, eine unansehnliche Fläche zu einem einladenden Rastplatz mit einer Schutzhütte zu verwandeln, der insbesondere Radfahrer zum Verschnaufen einlädt. Auslöser für die Aktion war die Schließung der gegenüber liegenden Gaststätte, wo die Dorfgemeinschaft jedes Jahr ihren Maibaum aufgestellt hatte. Als Alternative bot sich die überwucherte Fläche auf der anderen Straßenseite an, die mehr Platz und auch mehr Nutzungsmöglichkeiten versprach.



Schlötelburg suchte das Gespräch mit Cord Hartjen, dem Vorsteher des I. Oldenburgischen Deichbands, dem die Fläche gehört. Der Deichband war einverstanden und hat inzwischen zwei Tafeln aufgestellt, die über die Aufgaben des Deichbands informieren. Durch die Unterstützung ortsansässiger Unternehmen und sachliche Zuwendungen konnte die Fläche mit dem bereitgestellten Füllgut planiert werden; für alle weiteren Arbeiten wurden die erforderlichen Geräte kostenlos zur Verfügung gestellt. Zuvor hatte der als Ortsbrandmeister weithin bekannte Schlötelburg Nachbarn, Bekannte und langjährige Feuerwehrkameraden mit viel freier Zeit, Motivation und praktischem Geschick für die Idee gewonnen. Sie alle beteiligten sich, als es galt, die Fläche von Büschen und Sträuchern zu befreien. Das Fundament für die Interessengemeinschaft war gelegt.

Ende April 2012 war es dann so weit. Zum ersten Mal wurde auf dem neuen Platz unter einem Maibaum gefeiert und in der Vorweihnachtszeit konnten sich die Einwohner an einem großen Adventskranz erfreuen.

Die Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“, die über die EU-Gelder aus dem Leader-Programm zur Stärkung des ländlichen Raums bestimmt, hatte bereits mit der Erneuerung und Ergänzung der Wegweiser die Grundlage für bequeme, sichere und gut organisierte Radtouren in der Wesermarsch gelegt. Weil dazu auch die eine oder andere Rast gehört, beschlossen Berne und einige weitere Gemeinden, ihre Radstrecken mit hochwertigen und attraktiven Rasthütten auszustatten. Schlötelburg warb dafür, eine Hütte auf dem neu errichteten Platz aufzustellen. Dort steht der mit Hilfe der Leader-Förderung errichtete Pavillon nun und ist dank eines gepflasterten Weges auch bei Nässe trockenen Fußes zu erreichen. Die Interessengemeinschaft übernahm die Patenschaft für den Pavillon und hält ihn in Schuss. Gute Pflege, glauben die Männer, sei die beste Gewähr, damit auch die Besucher pfleglich mit den Anlagen umgehen.



Dazu gehören übrigens auch einige Bänke, die die Gruppe gespendet bekam und frisch gestrichen unter einem alten Baum aufgestellt hat. Ebenfalls dazu gehören die von Mitgliedern der Interessengemeinschaft angefertigten und bepflanzten Blumenkübel in dem von zwei Fahnenmasten flankierten Eingangsbereich des Platzes.

Auch eine Toilette wurde von der Gemeinde auf dem Rastplatz aufgestellt. Auf der gegenüber liegenden Straßenseite wurde der Seitenstreifen der Deichstraße inzwischen durch die Landjugend Stedingen mit Schotter befestigt. Wer von Weserdeich aus zu einer Fahrradtour aufbrechen möchte, kann dort sein Auto abstellen. Wer sich während einer Pause auflockern möchte, kann dies auf dem von der Landjugend direkt neben dem Rastplatz errichteten Trimm-Dich-Platz tun. Dort findet man Wippe, Balancierbalken, Wackelbrücke und Reckstange.

Für die Weserdeicher ist der Platz nicht nur Rastplatz sondern auch Dorfplatz. Für die jährlich stattfindenden Veranstaltungen ist die Wasserversorgung über einen nahen Hydranten sichergestellt. Mittlerweile ist es der Interessengemeinschaft auch gelungen, mit Hilfe des Deichbands für einen Stromanschluss auf dem Rastplatz zu sorgen, der mittelfristig auch zu einer Ladestation für E-Bikes aufgerüstet werden kann. So ist man für die dörflichen Veranstaltungen wie dem jährlich stattfindenden Maibaumsetzen und dem Tanz in den Mai sowie dem Aufstellen des Adventskranzes am 1. Advent bestens gerüstet.

Dass der Rastplatz immer in einem sehr gepflegten Zustand erscheint, ist den Mitgliedern der Interessengemeinschaft zu verdanken, die alle 2 Wochen anrücken, um dem Rastplatz „einen neuen Haarschnitt zu verpassen“.

Hinweisschilder für die vielen Wandermöglichkeiten von unserem Rastplatz aus sind in Planung! Ebenso denken wir über die Realisierung einer E-Bike-Ladestation nach.

## 11. Warum hat Ihr Dorf Zukunft?

- Weserdeich-Ranzenbüttel hat eine einzigartige Lage mit vielen Freizeitmöglichkeiten in direkter Umgebung.
- Das Dorf bietet mit seiner verkehrsgünstigen Lage zwischen Bremen und Oldenburg einen attraktiven Wohnstandort.
- Die Busverbindung nach Delmenhorst durch den stündlich verkehrenden „Deichläufer“ des VBN ist sichergestellt. Größere Städte wie Bremen und Oldenburg sind in relativ kurzer Zeit über die Fähre oder die neue Berner Ortsumgehung zu erreichen.
- Die Preise für Immobilien sind in Weserdeich-Ranzenbüttel moderat.
- Das Gewerbegebiet in Ranzenbüttel ist ausbaufähig.
- Entlang der Weser findet man relativ gut zu erreichende hervorragende berufliche Möglichkeiten in hochmodernen Produktions- und Handwerksbetrieben, Unternehmen der Luftfahrtindustrie und auf Schiffswerften.
- Die Anbindung an Schulen und Kindergärten in Ganspe und Berne durch die vom Landkreis eingesetzten Busse ist gewährleistet.
- Vom Ort aus lassen sich ohne große Anfahrten wunderschöne Spaziergänge, Rad- und Kanuwanderungen unternehmen.
- Im Sommer findet man ausgezeichnete Bademöglichkeiten nicht nur an der nahe gelegenen Juliusplate mit dem von der DLRG überwachten Strand sondern auch auf dem Elsflether Sand, der bequem mit dem Fahrrad zu erreichen ist.
- Das Gemeinschaftsgefühl im Dorf ist intakt. Dafür sprechen die jährlichen Aktionen wie Maibaumsetzen, Osterfeuer und Adventsfeier.

Von daher ist Weserdeich in erster Linie ein Dorf für Familien, die günstig wohnen, gute Freizeitmöglichkeiten und Anbindung an die Natur haben wollen.

Statistische Angaben				
Fläche des Dorfes: <b>39 ha</b> , davon LF ...../..... ha / FF ...../..... ha				
Einwohnerzahl HW	1980: <b>195</b>	1990: <b>349</b>	2000: <b>505</b>	2010: <b>617</b>
Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen				
Dienstleistungen/ Handel	10	Handwerk/ Industrie	420	
Land- und Forstwirtschaft	5	Sonstige:		
Dorfstruktur				
Kirche in Berne, Warfleth, Neuenhuntof	---	Sozialstation o. ä. in Berne und Warfleth	---	
Friedhof in Berne, Warfleth, Neuenh.unt.	---	Gaststätten	---	
Schulen in Berne und Warfleth	---	Dorfgemeinschaftshaus o.ä.	---	
Kindergarten/ -betreuung: Berne / Warfl.	---	Sportanlagen: <b>SSV Weserdeich</b>	1	
Besondere Angebote der Grundversorgung				
Besondere Angebote des ÖPNV: <b>Linie 450 („Deichläufer“) Berne<sup>≡</sup> Lemwerder<sup>≡</sup> Delmenhorst ) Schulbusverkehr entlang der Deichstraße</b>				
Gemeindliche Planungen				
Bebauungsplan/-pläne	Anzahl: <b>2</b>	Landschaftsplanung	nein	
Neubaugebiete	Anzahl: 0	Lokale/regionale Entwicklungskonzepte	<b>ja (ISEK - 2013)</b>	
Gestaltungssatzung:	nein	Inanspruchnahme von Beratung:	nein	
	Dorferneuerung	Flurbereinigung		
Beabsichtigt im Jahr	---	---		
In der Durchführung seit	---	---		
Abgeschlossen seit	---	---		
Historische Elemente				
Denkmalgeschützte Elemente	Anzahl: <b>3</b>	Dorfchronik	<b>nein</b>	
Teilnahme am Wettbewerb				
Bisherige Teilnahme(n) am Wettbewerb im Jahr/ in den Jahren				
Auf Kreisebene <b>Entfällt.</b>	Auf Reg.Bez./ regionaler Ebene <b>Entfällt.</b>		Auf Landesebene <b>Entfällt.</b>	
<b>Übersichtskarte 1:25.000 mit eingezeichneter Gemarkungsgrenze nach Ziff. 3.1.3</b>				



Zur besseren Darstellung wird das Dorf Weserdeich-Ranzenbüttel hier noch einmal im Maßstab 1:16000 dargestellt (Auszug aus OSM-Kartenmaterial).



Maßstab: 1 : 16.000

Aufstellung der historisch bedeutsamen Bauten oder Anlagen einschl. Lageplan, insbesondere Denkmale nach Ziff. 3.1.4 a)

- **Piependammer Siel (schutzbegründende Bedeutung: Ortsgeschichte)**

Das **Piependammer Siel** ist ein aufgegebenes Gewölbesiel in Weserdeich. 1769 wurde ein Kanal von der Ollen zur Weser mit einem Sieltor in Piependamm gebaut. Die Ollen entwässert seit alters her das Stedinger Land. Der neu gegrabene, gut einen Kilometer lange Kanal und das Siel sollten vor Überschwemmungen in Extremzeiten schützen. Nach Inbetriebnahme des *Lichtenberger Siels* an der Ollenmündung 1924 wurde das Siel in Piependamm aufgegeben und 1963 als Konsequenz aus der Sturmflut 1962 endgültig geschlossen. Von dem Siel ist die Brüstungsmauer des Binnenhaupts erhalten geblieben. Während der Nutzung des Sieltors konnten die an der Deichstraße liegenden Grundstücke von der Weser aus über Sieltor und Weserdeicher Sieltief von hinten angefahren werden.



- **Kapitänshaus mit Spieker (Deichstraße 39)**

Noch heute fallen an der Deichstraße die Wohnhäuser der finanziell besser gestellten Kapitäne oder Schiffsführer ins Auge: hohe Reetdachhäuser mit Bodenluke und „Spieker“. Der Vorbesitzer hatte noch um 1970 herum sein Binnenschiff direkt gegenüber in der Westergate an einem Holzanleger liegen. Nur bei Hochwasser konnte er seinen „Hafen“ anlaufen.



- **Alte Mühle Weserdeich (Deichstraße 51d; schutzbegründende Bedeutung: Einfluss auf das Ortsbild)**

Ursprünglich befand sich auf dem Grundstück eine Ziegelei mit Brennofen. Den Ton für die Ziegelherstellung gruben die Ziegelbauern auf ihrem Land im Ranzenbütteler Feld. Die erste Mühle wurde 1853 als Wasserschraubmühle mit Windantrieb gebaut, um die abgezielten Flächen zu entwässern und wieder in Kultur nehmen zu können. Nach einem Blitzschlag im Jahr 1865 brannte die Mühle total aus und wurde dann vom damaligen Besitzer wieder neu aufgebaut und mit einem modernen Mahlgang ausgestattet. Erreichen konnte man die Mühle auch auf dem Wasserweg entweder über das Sieltief oder über den auf der gegenüberliegenden Seite des Weserdeichs liegenden Schiffsgraben von der Westergate aus.



Als Karl Johann Schmidt 1948 die Mühle übernahm, war das Mahlen mit der Kraft des Windes schon nicht mehr möglich, da der Mühle Galerie und Flügel fehlten. 1971 wurde auch der Motorbetrieb eingestellt. Der jetzige Besitzer hat die alte Mühle in liebevoller Kleinarbeit wieder zu einem Schmuckstück werden lassen.



## Aufstellung der historischen Kulturlandschaftselemente einschl. Lageplan nach Ziff. 3.1.4 b)

Frühere Generationen der Deichbewohner übten in der Regel einen handwerklichen Beruf aus, waren Bootsbauer auf den an der Unterweser gelegenen Werften oder Schiffsführer auf dem eigenen Binnenschiff. Als Nebenerwerb hatten viele einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Die dazugehörigen landwirtschaftlichen Flächen fanden sich in der Regel auf dem Deichvorland.

- **Reetflächen gestern und heute**

Viele Anwohner nutzten zudem die an der Westergate gelegenen Reetflächen für die Eigenversorgung (Reparatur der eigenen Reetdachhäuser) oder verkauften überschüssiges Reet an die Geestbauern. Nach dem Mähen der Reetflächen im Winter – am besten bei Frost – wurden die Flächen anschließend in mühevoller Handarbeit gesäubert und vom „Treibsel“ befreit. Hier fanden sich im Frühjahr ausgezeichnete Bedingungen für das Wachstum der Sumpfdotterblume.

Anfang der 90-iger Jahre hielt man es aus Naturschutzgründen für notwendig, den Reetabbau in vielen Bereichen so auch an der Westergate und im Warflether Weserarm zu untersagen. Kann sich eine Schilfrohransammlung ungestört entwickeln, trägt sie nicht selten zu einer „Verlandung“ bei. Dies geschieht durch eine ständige Ablagerung von Pflanzen- und Schlammteilchen und einer sich anschließenden Ansiedlung diverser Landpflanzen. Durch die an den Halmen und im Wurzelfilz ansässigen Bakterien, Algen und Kleinlebewesen trägt das Schilfrohr zur biologischen Reinigung des Gewässers bei. Der besondere Standort zwischen Wasser und Land macht den Schilfbestand zudem zu einem interessanten Ökosystem mit großer Artenvielfalt. Neben Fischen, Krebsen, Fröschen und Molchen, Insekten aller Art findet man hier auch Rohrammer, Sumpfrohrsänger, Haubentaucher, Rohrdommel und Teichrohrsänger. Genannte Reetflächen sind auch als FFH-Gebiet ausgewiesen (2516-331). Ihre Unterschutzstellung durch Ausweisung eines Naturschutzgebietes ist geplant.



Allerdings hat das Nutzungsverbot auch dazu geführt, dass nur noch etwa 10% des in Deutschland verbauten Reets aus heimischer Ernte stammt. Hauptlieferanten sind mittlerweile Ungarn, Rumänien, die Türkei und China. Die Überflutungen des Deichvorlandes während der Frühjahrsstürme führen heute vielfach zu starken Verunreinigungen des Deichvorlandes durch abgeknicktes und loses Reet, das dann mühsam wieder beseitigt werden muss.

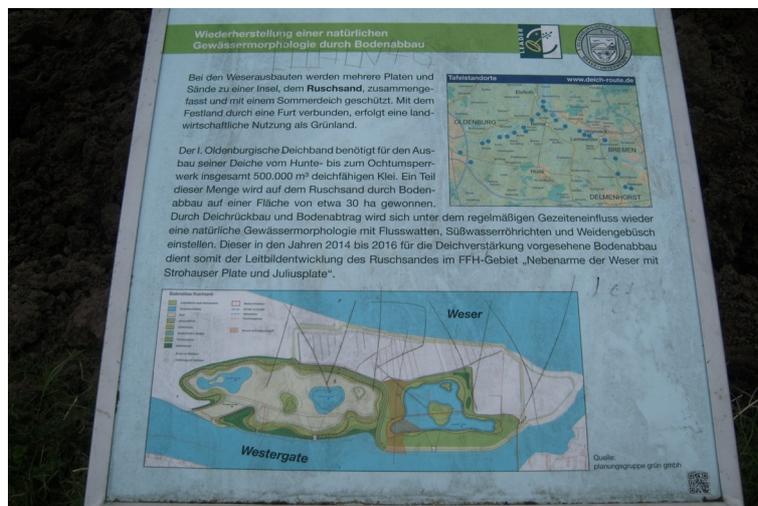
- **Schiffsgräben – Garagen für Torfkähne und Binnenschiffe**

Die älteren Deichbewohner erinnern sich noch an die Schiffsführer, die ihre Binnenschiffe zum Teil in der Westergate „direkt vor ihrer Haustür“ liegen hatten. Auf eigens dafür angelegten Holzstegen konnte man von den Schiffen oder Booten („Jan van Moor“) dann trockenen Fußes den Deich erreichen. Oft wurden in mühevoller Handarbeit sogenannte „Schiffsgräben“ angelegt, die senkrecht zur Westergate auf den Deich zuliefen. Noch heute kann man diese „Gräben“ an einigen Stellen erkennen.



- **Deiche schützen vor Überschwemmungen**

Das bedeutsamste Kulturlandschaftselement ist für den Einwohner Weserdeichs der Weserdeich direkt gegenüber an der Deichstraße. Wären hier keine Deiche vorhanden, würde mehr als die Hälfte der gesamten Wesermarsch täglich zweimal überflutet werden. Heute sorgt bei uns der I. Oldenburgische Deichband durch regelmäßige Deichbaumaßnahmen dafür, dass wir vor Überschwemmungen geschützt sind. Entscheidende Verstärkungen und Erhöhungen wurden in unserem Bereich nach der schweren Sturmflut im Februar 1962 und um 1980 durchgeführt. In 2016/17 wird der Weserdeich ein weiteres Mal von der B74 an Richtung Weserdeich-Ohrt den aktuellen Küstenschutzanforderungen angepasst. Der dazu notwendige Kleiboden wird der vorgelagerten Weserinsel „Ruschsand“ entnommen. Der so entstehende Binnensee dient als Biotop für Wasservögel.



- **Naturschutzgebiet „Juliusplate“**

Die **Juliusplate** ist ein Naturschutzgebiet auf der gleichnamigen ehemaligen Weserinsel in der niedersächsischen Gemeinde Berne im Landkreis Wesermarsch. Das Gebiet ist rund 79 Hektar groß und steht seit dem 13. Dezember 2007 unter Naturschutz. Zuständige untere Naturschutzbehörde ist der Landkreis Wesermarsch. Das aus zwei Teilflächen bestehende Naturschutzgebiet liegt nordöstlich von Berne am linken Ufer der Weser auf der ehemaligen Weserinsel Juliusplate zwischen den Weserarmen Woltjenloch im Norden und Warflether Arm im Süden. Im Südosten grenzt es an das Landschaftsschutzgebiet „Warflether Sand/Juliusplate“.



Das Naturschutzgebiet "Juliusplate" ist ein naturnaher, tidebeeinflusster Bereich in der Marsch der unteren Weser. Das Landschaftsbild wird von Marschenland, Auwaldresten und breiten Spülsäumen geprägt; Teilflächen werden als Grünland genutzt. Zu den hier vorkommenden Lebensraumtypen gehören nicht eingedeichte Grünländereien, Flussröhrichte, Brackwasser- und Tideröhrichte, Priele und vegetationsfreie schlickige oder besandete Flusswattflächen, die im Gezeitenrhythmus trockenfallen. Die standörtliche Vielfalt dieser Lebensräume und ihre Naturnähe bestimmen den außerordentlichen Wert der Juliusplate für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Natursuchende können mit Startpunkt an den Informationstafeln direkt an der Weserfähre Berne-Farge das einzigartige Naturschutzgebiet auf der „Naturtouristischen Route“ erwandern. Hier kann man jedes Jahr Ende April für kurze Zeit die Blüte der streng geschützten „Schachbrettblume“, die in ihrer Wildform nur noch an sehr wenigen Standorten in Deutschland vorkommt, bewundern. Auch die Teichfledermaus findet hier geeignete Lebensbedingungen vor.



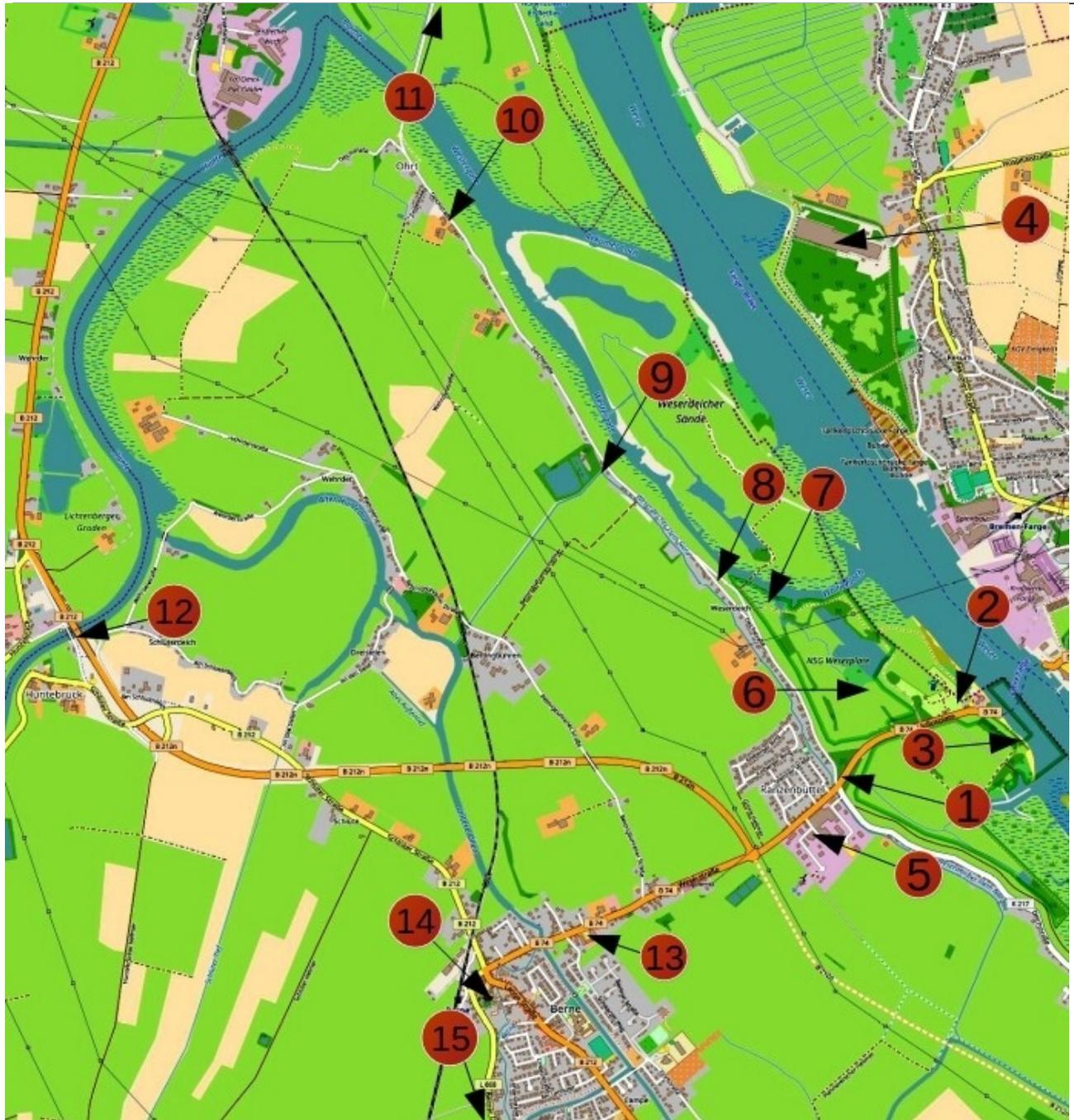
Weitere am Wegesrand stehende Tafeln mit ausführlichen Informationen über Besonderheiten der Juliusplate und der hier heimischen Tierwelt sollen dazu beitragen, die Besucher auch „ohne erhobenen Zeigefinger“ für den Erhalt schützenswerter Landschaften zu sensibilisieren.



Aufgrund dieser naturräumlichen Ausprägung ist das Gebiet "Juliusplate" Teil des Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Gebietes "Untere Weser mit Strohauser Plate und Juliusplate".



Informationstafel zum Naturschutzgebiet am Fähranleger „Juliusplate“



( Auszug aus OSM-Kartenmaterial)

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| <b>1: Rastplatz Weserdeich</b>                                    | <b>8: Kapitänshaus mit Spieker</b> |
| <b>2: Campingplatz Juliusplate</b>                                | <b>9: Piependammer Siel</b>        |
| <b>3: Badestrand Juliusplate</b>                                  | <b>10: Karins Melkhus</b>          |
| <b>4: U-Boot-Bunker Valentin</b>                                  | <b>11: Zum Huntesperrwerk</b>      |
| <b>5: Borchers Fahrradhaus</b>                                    | <b>12: Neue Hunte-Klappbrücke</b>  |
| <b>6: Naturschutzgebiet „Juliusplate“<br/>(Schachbrettblumen)</b> | <b>13: Edeka-Markt in Berne</b>    |
| <b>7: Alter Schiffsgraben</b>                                     | <b>14: St. Aegidius Kirche</b>     |
|   | <b>15: Zur Storchenstation</b>     |

## Wiederkehrende Termine und Aktionen im Dorf nach Ziff. 3.1.4 c)

- Großes Osterfeuer jeweils am Ostersonntag



- Aufstellen des Maibaums und Tanz in den 1. Mai auf dem Rastplatz Weserdeich in Zusammenarbeit mit der Landjugend Stedingen.



- Aufsetzen eines großen Adventskranzes auf dem Rastplatz am 1. Advent mit Glühwein und Punsch und Aktion „Lebendiger Adventskalender“.



- Vom Frühjahr bis zum Herbst Mähen und Reinigen des Rastplatzes im 14-tägigen Rhythmus durch Mitglieder der IG „Rastplatz Weserdeich“

## Übersicht örtlicher Vereine, Gruppen und Initiativen nach Ziff. 3.1.4 d)

- **Sportschützenverein Weserdeich e.V. (110 Mitglieder)**  
**Vorsitzende: Doris Pieper**

Der Verein wurde 1951 gegründet. Im Schützenhaus (Kolberger Ring 45) können auf 10 Luftgewehr- und 4 KK-Schießständen folgende Disziplinen geschossen werden: Luftgewehr 10m, Luftpistole 10m, Armbrust 10m, Kleinkaliber 50m, freie Pistole und Sportpistole.

- **Freiwillige Feuerwehr Weserdeich (27 Mitglieder)**  
**Ortsbrandmeister: Gerold Schlötelburg**

Die Feuerwehr Weserdeich, gegründet 1877, ist eine Feuerwehr mit Grundausstattung. Im Jahr 1960 erhielt sie das erste Feuerwehrfahrzeug, das 2005 durch ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSWF) mit einem 800 Liter Wassertank ersetzt wurde. Die Mannschaftsstärke beträgt zurzeit 20 Aktive mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren. Die 7 Alterskameraden erscheinen jeweils zum ersten Dienst im Monat, um mit den Aktiven in Kontakt zu bleiben. Veranstaltungen finden grundsätzlich mit Partner/in statt, um die Dorfgemeinschaft zu pflegen.



Das Feuerwehrhaus mit dem gerade in Eigenarbeit gepflasterten Vorplatz

- **Kinderfeuerwehr Weserdeich „Deichzwerge“ (18 Mitglieder)**  
**Betreuung: Sabine Paczkowski**

Um dem Nachwuchsmangel entgegen zu wirken, hat man sich bei der Feuerwehr Weserdeich überlegt, bereits Kinder ab dem 6. Lebensjahr für die Feuerwehr zu begeistern. So wurde in Weserdeich im Jahr 2015 eine Kinderfeuerwehr gegründet. 18 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren bilden die „Deichzwerge“. Jeden Freitag im 3 Wochen – Rhythmus werden sie spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt. Zu den Inhalten bei den regelmäßigen Treffen gehören neben Sport, Spielen oder Ausflügen auch Brandschutz-, Verkehrs- und Gesundheitserziehung. 4 Kinder wechselten bereits in die Jugendwehr. Mit der Kinderfeuerwehr möchte man den Nachwuchs für die 6 Wehrbereiche der Gemeinde Berne fördern, ein Konzept das offensichtlich Früchte trägt.



Die „Deichzwerge“ im Zeltlager Elsfleth 2016 mit ihrem ersten Pokal

- **Förderverein Freiwillige Feuerwehr Weserdeich (56 Mitglieder)**  
**Vorsitzender: Ralf R.**

Der Gesetzgeber hat die Kommunen als Kostenträger der Feuerwehren verpflichtet, die Ausstattung und Schulung finanziell zu tragen. Die Gemeinde Berne kommt dieser Verpflichtung im vollen Umfang nach. Darüber hinaus aber kann die Gemeinde aufgrund der knappen Haushaltslage weitere notwendige Ausrüstungsgegenstände nicht beschaffen.

Daher wurde am 24.10.2010 der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Weserdeich gegründet, dessen Ziel es ist, den freiwilligen Helfern der Feuerwehr finanzielle Unterstützung zu gewähren. Der Verein handelt ausschließlich gemeinnützig.

Seit der Gründung ist die Mitgliederzahl um etwa das Dreifache angestiegen. Dies verdeutlicht, dass den Weserdeicher Bürgern durchaus bewusst ist, dass ihre finanzielle Unterstützung den freiwilligen Helfern hilft, bei den mitunter gefährlichen Einsätzen sicherer handeln zu können.

- **Interessengemeinschaft Rastplatz Weserdeich (25 Mitglieder)**  
**Vertreter der Interessengemeinschaft: Gerold Schlötelburg**

Gruppe von Männern und Frauen, die sich seit 2012 zusammengefunden haben, um den Rastplatz Weserdeich ins Leben zu rufen. Seitdem wird der Platz ständig ausgebaut und erweitert. Mittlerweile hat er sich zum Dorfmittelpunkt entwickelt. Im 14-tägigen Rhythmus treffen sich die Männer, um den Platz zu pflegen und neue Ideen zu sammeln.

- **Osterfeuer-Gang Weserdeich-Ranzenbüttel (OWR) (40 Mitglieder)**  
**Leitung: Fred Braue**

Im Jahr 1982 beschließen 3 junge Väter, auf der Weide von Heiko Schmidt für ihre Kinder ein Osterfeuer abzubrennen. Was klein begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer Attraktion entwickelt, die nicht nur von Weserdeichern besucht wird. Die Anwohner der Deichstraße wissen mittlerweile, dass Äste und Sträucher etwa 5 bis 6 Wochen vor Ostern an der Straße liegen sollten, damit sie von der Osterfeuer-Gang eingesammelt werden können. Für die Kinder ist es ein großer Spaß, Tage vor dem Osterfeuer durch das Dorf zu laufen und wie in alten Zeiten zu sammeln:

„Wi sammelt wat to'n Osterfür, de olen Teertunn'n sünd to dür...“

Heute ist das Osterfeuer so groß, dass das Aufschichten einen Tag vor dem Abbrennen am Ostersonntag nicht mehr per Hand wie früher sondern mit einem Bagger erfolgt. Am Ostersonntag laufen etwa 40 Kinder im Fackelzug zum Osterfeuer, um es bei Einbruch der Dämmerung zu entzünden, immer unter Aufsicht durch die Feuerwehr Weserdeich. Dann haben sich 300 bis 400 Zuschauer auf der Weide versammelt, um das riesige Feuer zu bewundern. Dabei dürfen Bratwurst und Getränke nicht fehlen.



Das Osterfeuer kurz vor dem Anzünden



Auch das Feuerwerk darf nicht fehlen.

- **Witwen- und Waisenkasse Weserdeich; gegr. 1836 (32 Mitglieder)**  
**Vorsteher: Günther Hust**

Der Weserdeicher Schiffercompact entstand 1815, um Kapitäne und Schiffseigner entlang des Weserdeiches bei einem Totalverlust ihres Schiffes abzusichern. 20 Mitglieder verpflichteten sich gegenseitig, drei Viertel des taxierten Schiffswertes bei Verlust zu ersetzen. Um aber auch die Angehörigen zu versorgen, wenn der Ernährer bei der Schifffahrt ums Leben kam, gründete man am 30. Januar 1836 die Witwen- und Waisenversorgungsanstalt. Diese war eine große Hilfe für die Angehörigen, da es eine soziale Absicherung wie zur heutigen Zeit nicht gab. Verzeichnete man im Jahr 1839 noch 88 Mitglieder, so sank die Zahl deutlich nach Einführung der Sozialgesetzgebung. Heute hat der Traditionsverein noch 32 Mitglieder, neben aktiven Kapitänen und Matrosen aber auch Einwohner Weserdeichs, die eine alte Tradition erhalten wollen. Die Sitzungen im Januar laufen noch nach einem alten Ritual ab. Nach der Sitzung wird mit den Partnern der Mitglieder und den Witwen in gemütlicher Runde Labskaus gegessen.



- **Landjugend Stedingen**

Die Landjugend Stedingen gibt es seit 65 Jahren, sie hat heute etwas über 50 Mitglieder. Sie trifft sich mehrmals im Jahr, um Ausflüge, Grillabende und auch öffentliche Feten zu veranstalten. Die Teilnahme an den Aktionen „72 Stunden“ und „Wir fürs Land“ der Niedersächsischen Landjugend gehören regelmäßig mit zum Programm. In diesem Zusammenhang wurde 2009 mit Spenden und Unterstützung der Eltern der Spielplatz des Kindergartens Berne erneuert.

2011 wurden in der „72-Stunden-Aktion“ Insektenhotels für die Gemeinde Berne gebaut, die man in der Reithalle, bei der Kulturmühle und im Pfarrgarten aufstellte.

Im Jahr 2015 stand die Landjugend vor einer Mammutaufgabe. In nur 72 Stunden entstand in dem angrenzenden Waldstück des Rastplatzes Weserdeich ein Trimm-Dich-Pfad aus Naturmaterialien. Um den Pfad herum wurde eine Totholzhecke angelegt, um den Bereich einzugrenzen. Dazu kam dann noch die Anlage eines Parkplatzes auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie eine Boule-Bahn auf dem Rastplatz, die bis heute von den Mitgliedern und Anwohnern gerne genutzt wird.

Seit mehreren Jahren unterstützt die Landjugend auch das Maibaumsetzen in Weserdeich und hilft bei der Organisation, beim Aufbau, beim Ausschank und natürlich auch beim Abbau. Das Fest ist stets gut besucht und wird sehr gut von der Gemeinde angenommen. Auch für die kommenden Jahre hat die Landjugend ihre Unterstützung für die Veranstaltung zugesagt.

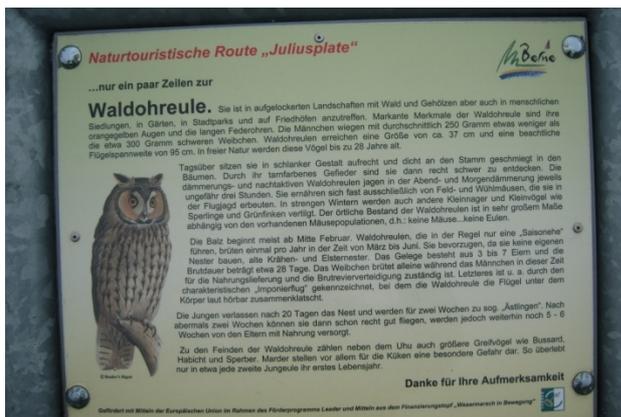
# Naturschutzgebiet „Juliusplate“



Hinweisschild am Fähranleger



Hinweisschild „Fasan“



Hinweisschild „Waldohreule“



Hinweisschild „Nachtigall“



Hinweisschild „Graureiher“



Teich im Naturschutzgebiet

## Weserdeicher „Sehenswürdigkeiten“



**Deichbaumaßnahmen 2017**



**Zufahrt zum Ruschsand bei Niedrigwasser**



**Deicherhöhung 2016**



**Löwenzahn am Sommerdeich**



**Reetbestand am Weserufer**



**Schachbrettblumen im Naturschutzgebiet**

## Weserdeicher „Sehenswürdigkeiten“



**Baggersee im Naturschutzgebiet**



**Piependammer Siel**



**Weserdeich von oben, links ein alter Schiffsgraben**



**Blick auf Westergate und Naturschutzgebiet**

## Aktivitäten auf dem Rastplatz Weserdeich



**Platz vor der Entstehung**



**Vorarbeiten am 15.03.2012**



**Fertiger Rastplatz in der Abendsonne**



**Erstes Maibaumsetzen 2012**



**Vorbereitung Adventskranz 2012**



**Erster Adventskranz 2012**